

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 123 (1943)

Vereinsnachrichten: Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1942

Autor: Niggli, P. / Quervain, de

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Fr. 622.15) auf Fr. 6605.40 (Fr. 5957.30). Der Saldo des ebenfalls getrennt geführten *Honorarfonds* vermehrte sich um Zinsen im Betrage von Fr. 652.25 (Fr. 644.10), wovon Fr. 314.30 (Fr. 216.50) verausgabt wurden. Die Rechnung schliesst auf 31. Dezember 1942 mit einem Bankguthaben von Fr. 1955.20 (Fr. 1617.25). Die *Ausgaben* von Fr. 314.30 beschränkten sich entsprechend den Bestimmungen des Stifters auf die Ausrichtung von Remunerationen an drei Autoren, die an einer im Berichtsjahr im Druck erschienenen geologischen Karte beteiligt waren, und auf die ordentlichen Bankspesen von Fr. 14.30.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Kurswertes des Stiftungskapitals betrug der Fonds « Aargauerstiftung » bei Rechnungsschluss am 31. Dezember 1942 Fr. 11,590.60 (Fr. 11,199.55). Da das Stiftungskapital ursprünglich einen Wert von Fr. 50,000.— hatte, ist es dem grossen Kursverluste zuzuschreiben, wenn auch in Zukunft an die Autoren der zur Veröffentlichung gelangten Karten und Texte nur recht bescheidene Remunerationen ausgerichtet werden können.

Der Präsident : Prof. Dr. *A. Buxtorf*.
Der Sekretär : *O. P. Schwarz*.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1942

Reglement siehe « Verhandlungen » Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich am Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen :

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident	1923
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich	1919
4. Prof. M. Roš, Zürich	1924
5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
6. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
7. Prof. J. TERCIER, Fribourg	1938
8. Dr. F. DE QUERVAIN, Zürich, Aktuar	1937

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 19. Dezember wie gewohnt im Bureau der Kommission in Zürich statt. Die Traktanden umfassten wie üblich : Genehmigung der vorjährigen Rechnungen, Bericht des Vorstandes über die Untersuchungen des Jahres, Rechnungsablage des laufenden Jahres, Beschlussfassung über Publikationen, Budget und Arbeitsplan für 1943.

3. Publikationen

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde folgende Arbeit veröffentlicht :

Chemismus schweizerischer Gesteine, 1. Nachtrag, zusammengestellt von F. de Quervain und C. Friedlaender. Diese 108 Seiten umfassende Schrift (Lieferung 20 der « Beiträge ») enthält die tabellarische Zusammenstellung der Gesteinsanalysen von 1930 bis 1941, ergänzt durch die in Lief. 14 noch nicht publizierten Mineralanalysen.

Ein Versand von Publikationen fand 1942 nicht statt. Für den Verkauf waren die Zeitumstände sehr günstig; besonders nach den Kohlenpublikationen, der geotechnischen Karte und den Fundstellen mineralischer Rohstoffe herrschte eine lebhafte Nachfrage.

4. Laufende Untersuchungen

a) *Schnee- und Lawinenforschung*. Die Kommission beteiligte sich wie im Vorjahr an den Untersuchungen der Schnee- und Lawinen-Forschungskommission auf Weissfluhjoch durch Übernahme der wissenschaftlichen Hilfskraft Dr. R. Masson. Auf Jungfraujoch konnte nicht gearbeitet werden, doch erfolgten Vorarbeiten für die Untersuchungsperiode 1943.

b) *Hydrologische Arbeiten*. Der Druck des Werkes von Dr. O. Lütschg « Der Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges » machte weitere Fortschritte. Die Kommission beschloss, einen weiteren Beitrag an die Druckkosten zu leisten.

c) Das Bureau der Kommission begann mit der Zusammenstellung der *technischen Gesteinsuntersuchungen* der letzten 20 Jahre (an der Eidg. Materialprüfungsanstalt durchgeführt). Der Druck ist auf 1943 vorgesehen.

d) *Neue Untersuchungen im Zusammenhang mit aktuellen Problemen*. Gemäss dem Beschluss der Kommission wurde mit der Bearbeitung zahlreicher kleinerer Fragen begonnen, von denen die folgenden besonders gefördert wurden :

1. Untersuchung der Nebengesteine der Molassekohlen,
2. Widerstandsfähigkeit von Natursteinen gegen die Einwirkungen brisanter Sprengstoffe,
3. Untersuchungen über Geschiebebewegungen in der Reuss,
4. Prüfungen von alpinen Quarzkristallen auf piezoelektrisches Verhalten.

e) Zusammenarbeit mit dem *Bureau für Bergbau*. Verschiedene Fragen wurden gemeinsam mit der genannten Stelle bearbeitet.

5. Verschiedenes

a) *Bibliographie*. Wie in den Vorjahren bearbeitete die Kommission durch Dr. F. de Quervain den mineralogisch-kristallographisch-

petrographischen Teil der Bibliographie, die durch die Schweizerische Landesbibliothek herausgegeben wird.

b) *Geotechnische Prüfstelle.* Diese Verbindungsstelle der Kommission mit den Instituten der E. T. H. und der E. M. P. A. erteilte wie in den Vorjahren viele Auskünfte und Anregungen betreffs Herkunft, Verwendung und Bestimmung von Mineralien, Gesteinen und mancherlei künstlichen mineralischen Produkten.

Der Präsident : *P. Niggli.*
Der Aktuar : *de Quervain.*

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1942

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 120

Die Zeitzeichen der verschiedenen mit unseren Geräten aufnehmbaren Emissionen europäischer Sender sind während der Nacht aus militärischen Gründen immer noch sistiert. Daher konnten die im Herbst 1939 unterbrochenen Beobachtungen des Parallelkreisprofils durch Locarno nicht wieder aufgenommen werden. Wegen häufiger Einberufung unseres Ingenieurs Dr. P. Engi und längerer Beurlaubung von Dr. E. Hunziker war auch die Durchführung anderer Feldarbeiten nicht möglich.

Die zur Verfügung stehende Zeit wurde von unseren Ingenieuren zur Aufarbeitung noch nicht publizierter Beobachtungen, zu Vorstudien für die Beobachtung von Laplace-Punkten und besonderen Untersuchungen verwendet. Dr. Hunziker forderte das Manuskript der Publikation über die Beobachtung des Meridianprofiles von Lugano. Die Bearbeitung des Einflusses der Krümmung der Lotlinien ist abgeschlossen, und das Manuskript wäre druckreif, wenn noch der Einfluss der Pollage angebracht werden könnte. Es war jedoch bis dato nicht möglich, vom internationalen Breitendienst die Koordinaten des Poles während der Beobachtungszeit im Sommer 1939 zu erhalten. Dr. Engi bearbeitete das Beobachtungsmaterial des Parallelkreisprofils durch Zürich, der Neubestimmung der geographischen Koordinaten des Nullpunktes der Landesvermessung und führte Sonderuntersuchungen über die Genauigkeit der Zeitbestimmungen durch. Im Auftrag der meteorologischen Zentralanstalt hat die Kommission die für Peilzwecke benötigten geodätischen Linien durch Payerne berechnet und in die Generalkarte (1 : 250 000) eingetragen.

Die Schweizerische Geodätische Kommission hat am 2. Mai 1942 ihre 87. Sitzung abgehalten. Sie gab das Procès-verbal hierzu heraus mit einer Beilage von Prof. Th. Niethammer, betitelt « Die Bestimmung der in der Laplace'schen Gleichung auftretenden Grössen astronomischer Natur. »

C. F. Baeschlin.